

Aufhebung Präsenzpflicht NRW ab 14. Dezember

Beitrag von „Kalle29“ vom 19. Dezember 2020 11:44

Zitat von O. Meier

Hybridunterricht aus Präsenz und Online ergibt keinen Sinn. Zuviel Aufwand, schlechter Wirkungsgrad. Ein Wechselunterricht muss bedeuten, dass die Schülerinnen, die nicht in der Schule sind, mit Selbstlernaufgaben versorgt sind.

Es geht hier ja zunächst erstmal gar nicht um Unterricht in halben Klassen, sondern um Unterricht in vollen Klassen für die Abschlussklassen und Distanzunterricht für alle Klassen, die nicht im Abschlussjahr sind. Da kann ich dann in den ersten beiden Stunden einen LK in der 13 haben, der in der Schule unterrichtet wird. Danach habe ich Mathe in einer 11. Klasse, die im Distanzunterricht sind und dann in der 5. Stunde nochmal einen Kurs in der 12. Klasse FHR, die in diesem Jahr ihren Abschluss machen. In dem Fall müsste ich wohl aus irgendeinem Klassenzimmer Distanzunterricht anbieten oder die Stunden werden auf den Nachmittag verschoben und ich habe jede Menge Freistunden, dafür aber Nachmittags mehr Unterricht. Alles scheiße.

Wechselunterricht hatte aus meiner Sicht auch einen miesen Wirkungsgrad. Die Selbstständigkeit der SuS ist eher gering, so dass man viel Zeit damit verbracht hat, die Aufgaben zu besprechen. Ich habe außerdem in einem Bildungsgang zwei Klassen in der gleichen Jahrgangsstufe und im gleichen Fach. Ich habe im letzten Schuljahr während des Wechselunterrichts 4 Mal den identischen Stoff erzählt. War richtig langweilig.